Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 333.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 19. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 18. Juli. Der König hat dem Bau-Rath Erdmann zu Marienwerder den R. Adler-O. 3. Kl. mit der Schleife; dem Pfarrer Greiling zu Nachterstedt, Kr. Aschersleben, und dem Kreisgerichts-Salarienkassen-Rendanten a. D., Rechnungs-Rath Borgmann zu Potsdam den R. Adler-O. 4. Kl.; dem Bau-Rath Steenke zu Zölp, Kr. Mohrungen, den K. Kronen-O. 3. Kl. verliehen.

Der König hat dem Kreis-Steuer-Einnehmer Eichert zu Belgard den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Rechtsanwalt und Notar Rolfs in Heide ist, unter Beibehaltung des Notariats und der Praxis als Rechtsanwalt bei sämmtlichen Kreis- und Amtsgerichten im Departement des Appellationsgerichts zu Kiel, nach Schleswig versetzt worden. Der Referendarius Finkenburg aus Aurich ist auf Grund der bestandenen großen Staats-Prüfung zum Advokaten, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Aurich, ernannt worden. Bei der Universität zu Breslau ist der bisherige Kassen-Kontroleur Klepper zum Quästor und Rendanten ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 18. Juli. Der Dampfer „Genua", Kapitän Heiderich, von Lissabon kommend, ist heute Nachmittag in See im Kesselraume leckgesprungen. Durch zwei Lootsenschooner von Helgoland hereinbugsirt, ist derselbe oberhalb des dritten Feuerschiffs gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Hannover, 18. Juli. Das gestern Abend stattgehabte zweite Festbanket verlief ebenfalls in gehobenster Stimmung und von keinem Mißton getrübt. Die Toaste auf den Kaiser, auf die Gäste, auf das deutsche Vaterland, auf die Stadt Hannover und die hannoverschen Frauen wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen; ein Toast Dr. Gerstel's auf die Deutsch-Amerikaner fand jubelnde Zustimmun.g Das Fest schloß mit einem Trinkspruche des Stadtsyndikus Albrecht auf ein einmüthiges Zusammenstehen der Deutschen wider Rom.

Neuwied, 18. Juli. Der Kaiser, die Kaiserin — welche sich von Koblenz aus dem Zuge angeschlossen hatte — und die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg sind zur Theilnahme an der im hiesigen Fürstlichen Hause heute stattfindenden Tauffeierlichkeit Mittags 11½ Uhr hier eingetroffen. Die Rückfahrt der hohen Herrschaften erfolgt um 4 Uhr, zu welcher Zeit auf dem Bahnhofe eine Vorstellung der Kriegsschule in Engers stattfinden wird. Der Kaiser wird nach einem mehrstündigen Aufenthalte in Koblenz nach Ems zurückkehren; die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg begiebt sich nach Dobberan. Die Frau Prinzessin Karl ist von Ems nach Schlangenbad abgereist.

Essen, 18. Juli. Der vor 4 Wochen ausgebrochene Strike der Bergleute nähert sich auch im hiesigen Bergamtsbezirke seinem Ende. Auf den Zechen „Gewalt", „Charlotte", „Humboldt", „Himmelsfürst", „Prinz Wilhelm", „Steingatt", „Prosper", „Dahlbusch" ist die gesammte Belegschaft wieder eingefahren, auf vielen anderen Zechen ist die Mehrheit der Belegschaft wieder in Arbeit. Von sämmtlichen bei Ausbruch des Strikes betheiligt gewesenen Bergleuten hat nahezu die Hälfte die Arbeit wieder aufgenommen, ohne daß denselben seitens der Gewerkschaften irgend ein weiteres Zugeständniß gemacht worden wäre.

München, 18. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reichs sind heute Vormittag 9½ Uhr nach Berchtesgaden abgereist. Die höchsten Herrschaften, welche sich in Begleitung der Königin Wittwe nach dem Bahnhof bezaben, wurden von einer zahlreich versammelten Menschenmenge auf das Lebhafteste begrüßt.

Kaiserslautern, 18. Juli. Nachdem der Erzbischof Loos von Utrecht gestern 35 altkatholische Kinder gefirmt, auch eine Trauung vollzogen hatte, ist derselbe heute nach Zweibrücken abgereist, wo morgen ebenfalls altkatholischer Gottesdienst und Firmung stattfindet.

Paris, 17. Juli. Wie Goulard heute Deputirten mittheilte, ist die Emission der neuen Anleihe definitiv auf den 27. d. M. festgesetzt. — Gelegentlich der Diskussion über die Steuern in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wünschte der Abgeordnete Meaux namentlich die Reduktion des Kriegsbudgets. Thiers erwiderte, daß er nie in die Desorganisation der Armee willigen werde; sollte er jedoch dazu gezwungen werden, so würde er sich zurückziehen, da er nicht auf Kosten des Landes Popularität zu erlangen suche. In der Kammer herrscht große Bewegung. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 18. Juli. Heute Vormittag fand Ministerrath statt, in welchem über die Anlehensfrage definitiver Entschluß gefaßt wurde. — In der heutigen Nachmittagssitzung der Nationalversammlung, die wahrscheinlich sehr erregt sein wird, erwartet man endgültige Entscheidung über die Rohstoffsteuerfrage. — In der letzten Kammersitzung rief die Rechte dadurch große Aufregung hervor, daß sie die Politik in reine Finanzfragen hineinzog. Thiers trat der Rechten energisch entgegen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 17. Juli. Nationalversammlung. Pouillerie, der Berichterstatter der Budget-Kommission, führt aus, 135 Millionen als Ertrag aus den neuen Steuern genügen zur Equilibrirung des Budgets. Es sei nothwendig, Sparsamkeit in die Verwaltung einzuführen. Thiers hält die Forderung von 200 Millionen als unbedingt nothwendig aufrecht und beweist, das der Kredit Frankreichs erhöht werden müsse. 65 Millionen seien für das Budget des Kriegsministeriums ausgesetzt. Er würde eine Erhöhung selbst dieser Summe vorschlagen, wenn die Finanzlage des Landes eine bessere wäre. 87 Millionen habe die Versammlung bereits aus neuen Steuern votirt; die noch fehlenden 113 Millionen könne einzig und allein die Besteuerung der Rohstoffe bringen. Vicomte de Meaux besteht auf Einführung von Ersparnissen und verlangt Vertagung der Berathung über die neuen Steuern. Derselbe nimmt Gelegenheit, gegen den Präsidenten der Republik einen Tadel auszusprechen, weil letzterer Allianzen erschwere. Thiers macht de Meaux aus seinem Verlangen nach Ersparnissen einen Vorwurf, weil solche die Desorganisation des Heeres nach sich ziehen würden. Die Regierung habe deshalb die Ausgaben für die Armee erhöht, weil sie Frankreich stark machen wolle. Thiers spricht den Wunsch aus, es möchten nur ernsthafte Männer die Tribüne besteigen. (Lebhafte Protestrufe.) Eine Stimme von der Rechten fordert den Präsidenten auf, Thiers zur Ordnung zu rufen. Dieser erhebt Widerspruch und fordert seinerseits die Rechte auf, einen Antrag auf motivirte Tagesordnung zu stellen. Thiers fügt hinzu, niemals werde er eine leicht zu erreichende Popularität suchen, welche einfach darin bestände, das Land zu hintergehen und für seine Bedürfnisse blind zu sein; niemals werde er vor der Vertrauensfrage zurückschrecken und sei bereit, auf die ungerechten Angriffe der Opposition zu antworten, Angriffe, die mehr auf die Politik, als auf die Finanzfrage Bezug hätten. Thiers macht die Kammer darauf aufmerksam, wie gefährlich für das Land jetzt die Möglichkeit einer Veränderung der Regierung sein müsse und fügt hinzu, er könne sich nicht ohne das Vertrauen der Versammlung an den Kredit Europas wenden. So lange nicht dieselbe das Gegentheil ausgesprochen habe, würde er annehmen, daß er ihr Vertrauen besitze. (Lebhafter Beifall auf der Linken.) Fortsetzung der Diskussion morgen.

Versailles, 18. Juli. Heute Morgen haben bei mehreren Fraktionen der Nationalversammlung Privatbesprechungen über die gestrigen Erklärungen des Präsidenten der Republik und über das von ihnen dem gegenüber zu beobachtende Verhalten stattgefunden. So viel über deren Ergebniß verlautet, wäre die Rechte nicht gewillt, die Frage, ob der Präsident der Republik das Vertrauen der Nationalversammlung besitze oder nicht, zur Diskussion zu bringen, man würde vielmehr eine Vertagung der Tagesordnung, welche gestern schon beantragt, dann aber zurückgenommen worden war, eintreten lassen und sich heute ausschließlich mit Finanz- und Etatvorlagen beschäftigen. Seitens der Deputirten von Lyon wird noch immer lebhaft dagegen agitirt, daß die Besteuerung der Rohstoffe beschlossen werde. — Alle Gerüchte von dem Zeitpunkte der Emission und den Bedingungen der neuen Anleihe sind voreilig und unrichtig; es sind hierüber noch keinerlei feste Bestimmungen getroffen.

Madrid, 18. Juli. Ein aus Anlaß der bevorstehenden Neuwahlen erlassenes Rundschreiben Zorillas betont die Nothwendigkeit, die Wahlen vollständig frei von Beeinflussung sich vollziehen zu lassen, empfiehlt den Behörden, sich nicht in die Wahlagitation zu mischen und fordert, daß keine Partei bei ihren Wahlbestrebungen seitens der Regierungsbehörden unterstützt werde. Es gebe keine offiziellen Kandidaten; der radikalen Partei selbst liege es ob, sich frei die Kandidaten zu wählen, welche geneigt seien, die Politik der Regierung zu unterstützen.

Konstantinopel, 18. Juli. Der Präsident des Kriegsraths Mustapha Pascha ist zum Kriegsminister, Gawer Pascha zum Präsidenten des Kriegsrathes ernannt worden. Der seitherige Kriegsminister erhielt das Gouvernement von Bagdad.

Bukarest, 17. Juli. Der Konflikt zwischen Nationalgarde und Regierung wird immer schwieriger und befürchtet man, daß es zu ernsten Auftritten kommen wird. — Der Großvezier protestirte gegen die Verleihung von Medaillen an rumänische Militärs. — Der Schah von Persien verweigerte die Annahme der Demission des Großveziers. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 17. Juli. Bei einem in Nordkarolina abgehaltenen Meeting betonte der Schatzsekretär Boutwell, daß die Aussöhnung zwischen Nord- und Südamerika so lange eine unvollkommene bleiben werde, als nicht die Mehrheit der Südländer eine Gleichberechtigung aller Racen anerkenne. Nachdem er im weiteren Verlaufe seiner Rede die von ihm befolgte finanzielle Politik zur Sprache gebracht, erklärte er, daß er durch dieselbe eine Verminderung der Steuern, sowie der Ausgaben und im Interesse der Landeswohlfahrt eine möglichst baldige Wiederaufnahme der Baarzahlungen herbeizuführen bezwecke. Die Goldverkäufe seien in geringem Maße fortgesetzt worden. Schließlich forderte er seine Zuhörer auf, zu Grant Vertrauen zu haben, welcher der Retter des Landes und der Konstitution sei.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 18. Juli.

— Die „Spen. Ztg." bemerkt zu dem Rückzug der „Schles. Volksztg.":

Es ist dies bei dem im ultramontanen Lager geübten Terrorismus sehr begreiflich. Der jetzige Redakteur des Blattes, Weltpriester Bernhard v. Florencourt, Sohn des bekannten Konvertiten, gilt als ein verständiger und ruhiger Mann. Dagegen ist das Komite, unter dessen Direktion die „Schles. Volksztg." steht, aus jenen Heißspornen des Ultramontanismus zusammengesetzt, welche auch den Fürstbischof von Breslau auf die jetzige Bahn gedrängt haben. Diese im Hintergrund wirkenden Elemente werden alles aufbieten, um die Stimme der Wahrheit und der Vaterlandsliebe nicht zum Durchbruch kommen zu lassen.

— Was die Abberufung des preußischen Geschäftsträgers am römischen Hofe betrifft, die beschlossen wäre, so sind der „Köln. Ztg." zufolge die Nachrichten der italienischen Blätter darüber verfrüht. Man wird den Legationsrath Stumm so lange auf seinem Posten lassen, bis der Vatikan in den Extravaganzen seiner Rücksichtslosigkeit die äußerste Grenze überschritten hat. Graf Brassier wird nicht vor Oktober nach Rom zurückkehren.

— Der „Reichsanzeiger" Nr. 167 veröffentlicht 2 Gesetze betreffend die Einführung des Militärstrafgesetzbuches für das Deutsche Reich in Elsaß-Lothringen und wegen Einführung des Reichsgesetzes, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu in Elsaß-Lothringen.

Breslau, 17. Juli. Nach einer Meldung der Breslauer Morgenzeitung hat Forckenbeck die auf ihn gefallene Wahl zum Oberbürgermeister von Breslau mit der Erklärung angenommen, sein Mandat als preußischer Landtags-Abgeordneter und das Präsidium des Abgeordnetenhauses niederlegen zu wollen.

Wiesbaden, 15. Juli. Der Kursaal und die Kuranlagen sind gestern für 100,000 Thlr. Eigenthum der Stadt geworden. Der Besitz läuft am 1. Januar 1873 ab. Die Spielgesellschaft hat keine Aussicht auf Spielverlängerung.

Köln, 15. Juli. Jesuiten. Auch in Köln weilende Jesuiten und solche aus dem Kloster Maria-Laach haben sich, wie die „Rhein. Ztg." mittheilt, bereits Pässe ins Ausland ausstellen lassen; dieselben begeben sich theils nach Holland, theils nach Spanien, bez. Amerika. Einzelne der Patres werden allerdings, wie es heißt, angeblich als Private in Deutschland verbleiben.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 19. Juli.

— Vorgestern Mittag wurden von der Polizeibehörde auf Requisition der königl. Staatsanwaltschaft zu Grätz in einer hiesigen Zeitungs-Expedition diejenigen Schriftstücke in Beschlag genommen, auf Grund deren der Prospekt der Grätzer Bier-Brauerei-Aktien-Gesellschaft annoncirt und zur Zeichnung auf qu. Aktien eingeladen worden war.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 17. Juli. Die Notenreserve der Nationalbank ist auf 17 Millionen gestiegen und zwar zum Theil durch Vermehrung des Metallschatzes durch Verringerung des Devisenbesitzes, andererseits auch in Folge des Rückgangs des Escompts. — In Wien und Pest sind Zeichenstellen für das neue französische Anlehen errichtet.

Newyork, 16. Juli. Der Dampfer des baltischen Lloyd „Jason" ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Vermischtes.

* **Darum.** Der Leipziger Burschenschaft „Germania", welche die Farben „Schwarz-Roth-Gold" mit den neuen Reichsfarben: „Schwarz-Weiß-Roth" zu vertauschen beschlossen hat, macht der Statth. von Schopfheim den Vorschlag, den letzten Vers des Burschenschaftsliedes nunmehr auch in folgender Fassung zu singen:

„Das Band ist zerrissen,
War schwarz, roth und Gold,
Wir haben es gelitten,
Weil's Bismarck so gewollt."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum

Angekommene Fremde vom 19. Juli.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. Gräfin Potulicka u. Familie a. Gr.-Jeziory, Gräfin Skorzewska a. Kl. Jeziory, v. Kierski a. Poborka, v. Jasinski u. Fam. a. Witakowice, v. Wesierski a. Przebroda, v. Pągowski a. Gluszyna, v. Malczewski und Frau a. Swiniary, v. Goslinowski a. Kempa, v. Komorowski a. Kr. Polen.

SERWIG'S HOTEL DE ROME Die Rittergutsbesitzer v. Sokolnicki a. Warschau, v. Smukowski a. Topola, Direktor Pytz a. Berlin, Artist Preuß a. Leipzig, Architekt Otting a. Danzig, Gutsbesitzer Kleeberg a. Greiffenberg, Referendar Beyer a. Löwenberg, Agronom v. Sakowicz a. Zabikowo, die Kaufl. Gassowski a. Krakau, Warschawski u. Frau a. Krotoschin, Pohl a. Hamburg, Decken a. Eisenach, Gottheil u. Zabel a. Berlin, Brühl a. Breslau, Düring a. Pforzheim, Warboneck a. Tarnowo, Wilkens a. Prag.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Jauernik a. Nagradowice, Gutsbesitzer Vogel a. Turowo adelich, Bürgermeister Merk a. Dolzig, Hauptmann a. D. Nonnenberg a. Bromberg, die Kaufl. Russak aus Offenbach, Lipmann u. Geschw. a. Wronke.

[illegible] HOTEL DE [illegible]. Die Rittergutsb. Graf Bninski aus Smachowo, Graf Bninski u. Frau a. Biezdrowo, Oberpostdirektor Arnbold a. Halle a. S., die Schauspieler Dr. Keppler u. Fräulein Glenk a. Stuttgart, Landrath Pössard a. Berlin, die Kaufl. Hallo, Koch u. Stock a. Berlin, Meyer a. Nürnberg, Weinenberg a. Dielken, Wohlauer a. Breslau, Weinberger u. Bacharach a. Mainz, Türk a. Stuttgart, Krayn a. Lissa, Langlet a. Abbeville, Markewitz a. Berlin, Hauptmann Heydemeid a. Schweidnitz.

KELLER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Kuttner u. Türk a. Wreschen, Gottschalk a. Hamburg, Gebr. Lewin u. Gernharn a. Rogowo, Tonka a. Prag, Fielge u. Tochter a. Neustadt b. P., Gentes jun. a. Wollstein, Tradelius a. Meseritz, Cantor Finkenstein a. Kempen, Oberlehrer Wachowski u. Familie a. Biala, Viehh. Spielberg a. Berlin.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 17. Juli. Goldagio 14⅜ ⁵⁄₂₀ Bonds 1885. 116⅜

Berlin, den 18. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 17.			Not. v. 17.
Weizen matt,			**Spiritus** flau,		
Juli	87½	86¼	Juli	23 5	23 5
Sept.-Okt.	74½	74¾	August-Sept.	23 3	23 8
April-Mai	71½	7[illegible]⅞	Sept.-Okt.	20 12	20 12
Roggen matt,			**Hafer**,		
Juli	5[illegible]⅞	53	Juli	47¾	48
Sept.-Okt.	5[illegible]⅜	5[illegible]⅝	**Petroleum**,		
April-Mai	50½	50⅞	do . loko	–	—
Rüböl fest,					
Juli	24⅙	24			
Sept.-Okt.	24½	24 5/12	Kündigung für Roggen	4000	—
April-Mai	24½	24¼	Kündigung für Spiritus	370000	140000

Stettin, den 18. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 17			Not. v. 17.
Weizen befestg., Juli	80	80	**Rüböl** loko	24⅓	24⅓
Juli-August	79	79	Juli	24	24
August-Sept.	78¼	78½	Juli-August	24	24
Sept.-Okt.	75	75	Herbst	24	24⅙
Roggen fester,			**Spiritus** Juli	2[illegible]⅚	24
Juli	49¾	4[illegible]¾	Juli-August	23⅝	24
Juli-August	49¾	49¼	August-Sept.	23 13/24	23 7/12
Sept.-Okt.	51	51	Sept.-Okt.	20½	20½

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 18. Juli Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schön. **Weizen** flau, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 25, pr. Juli 8, pr. November 7, pr. März 6, 29. **Roggen** behauptet, loko 5, 15, pr. Juli 4, 15, pr. November 4, 25, pr. März 4, 26½. **Rüböl** matt, loko 13 3/10, pr. Oktober 12 11/20, pr. Mai 1873 12 11/20. **Leinöl** loko 13 3/10.

Breslau, 18. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23⅝, pr. September-Oktober 19⅝. **Weizen** pr. Juli 85. **Roggen** pr. Juli 56½, pr. Juli-August 53⅝, pr. September-Oktober 52. **Rüböl** pr. Juli 100 Kilogr. 24, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23⅝. **Zink ruhig.** — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 18. Juli. **Petroleum höher, Standard white** loko 18 Mk.

Hamburg, 18. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine ruhig. **Weizen pr. Juli-August** 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 157 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 148½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 146 G. **Roggen** pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. **Hafer** fest. **Gerste** geschäftslos. **Rüböl** matt, loko 24, pr. Oktober 24½. **Spiritus** ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18, pr. September-Oktober 17½, pr. Oktober-November 15¾ preuß. Thlr. **Kaffee** angenehm, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** still, **Standard white** loko 11⅞ B., 11¾ G., pr. Juli 11⅝ G., pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 17. Juli, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 11 1/16, middling amerikan. 10 13/16, fair Dhollerah 7⅝, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5½, Bengal 5¼, New fair Domra 7 13/16, good fair Domra 8⅜, Pernam 10¾, Smyrna 8¾, Egyptische 10¾.

Amsterdam, 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 178½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt.** **Weizen** fest, dänischer 35. **Roggen** ruhig, Galatzer 16½. **Hafer** weichend, inländischer 15½. **Gerste** unverändert. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. Juli 45 bz., 45½ B., pr. August 45½ bz. u. B., pr. September 46 bz., 46½ B., pr. September-Dezember 47 bz. u. B. Steigend.

Paris, 18. Juli, Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** steigend, pr. Juli 91, 00, pr. August 91, 50, pr. September-Dezember 93, 00. **Mehl** behauptet, pr. Juli 75, 50, pr. August 70, 60, pr. Septbr.-Dezember 61, 75. **Spiritus** pr. Juli 50, 75. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 18. Juli. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

12.	Juli	1872	23 Rt. 26—28 Sgr.	ohne Faß bz.
13.	"	"	23 Rt. 23—18 Sgr.	
15.	"	"	24—23 Rt. 26 Sgr.	
16.	"	"	24—24 Rt. 2 Sgr.	
17.	"	"	24—23 Rt. 24 Sgr.	
18.	"	"	23 Rt. 10 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Königsberg, 17. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko ohne Angebot, hochbunter 80—86 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B. — Roggen loko unveränd., 38—49 Rt. B., pro Juli 47½ Rt. B., 46¾ G, pro Juli-August 47½ Rt. B., 46¾ G., Sept.-Okt 47¾ B., 47¼ G. — Gerste loko flau, große 33 41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko 33—40 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko 85—103 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd. 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2 5/12—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24½ Rt. B., 24 G., pro Juli ohne Faß 24½ B., — G., August 24 5/12 B. (K. H. Z.)

Magdeburg, 17. Juli. Weizen 80—84 Rt., Roggen 52—56 Rt. Gerste 53—58 Rt., Hafer 49—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
18. Juli	Nachm. 2	27" 10''' 24	+ 15°9	WNW 1-2	halbh St., Cu-st.
18. "	Abnds. 10	27" 10''' 68	+ 11°5	W 0-1	ganz heiter.
19. "	Morgs. 6	27" 11''' 14	+ 10°4	W 1	halbh. Cu-st, Cu.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Juli 8 Uhr Vormittags 0,70 Meter.
" " 18. " " " " 0,66 "

Breslau, 18. Juli. Die Börse verkehrte in ziemlich fester Haltung; das Ausbleiben Wiener Kurse hemmte die Thätigkeit der Spekulanten in Oester. Werthen. Laurahütte trat wiederum in den Vordergrund und wurden in großen Posten gehandelt; die Kursschwankungen waren bedeutend, doch schlossen dieselben, nachdem große Realisirungen den Kurs etwas gedrückt hatten, wieder begehrt. Oberschles. Eisenbahnbedarf wurden in großen Summen per Kassa und per ult a 125 umgesetzt. Oester. Kredit-Aktien 198⅞ a ½ bz. u. Gd., Lombarden 125¾ bez. u. Br. Franzosen belebt, 202 in Posten bez. Mährische Grenzbahn Stamm 80 bez. Prioritäten 85 bez. Banken total geschäftslos und unverändert; Italiener zu erhöhten Notiz 66¾ lebhaft umgesetzt; Silberrente matt. 1860 Loose 94½ Br. Von Industriewerthen erwähnen wir noch Reichs-Kont.-Eisenbahnbau, welche 115½ bez. wurden. Linke Bresl. Wagenbau-Anstalt stark offerirt und niedriger. Fonds fest. Schles. Boden-Kredit Pfdbr. 99 bez u. G. Geld flüssig. Börsenschluß fest.

Freiburger 136. Oberschles. 210. Rechte Oder-Ufer-St. A. 123¾. do. do. Prioritäten 123½. Lombarden 125¾. Italiener —. Silberrente 64⅞. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 126¾. do. neue —. do Wechslerbank —. Schlesische Bankverein 161⅞. Kreditaktien 198¼. Oberschles. Eisenbahnbed 125½ Laurahütte 172⅝. Oesterr. Banknoten 91 Russische Banknoten 82¾. Bresl. Maklerbank —. do Makler-V.-Bank . Berliner Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank 108. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M. 17. Juli Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96⅝, Kreditaktien 347¼, Franzosen 354½, Lombarden 219¾, Silberrente 64 5/16. Fest.

Frankfurt a. M., 18. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 115, Hahn'sche Effektenbank 129, Wiener Unionbank 291.

[Schlußkurse.] Lombarden 219½ Nordwestbahn 228½. Kreditaktien 347. Türken 50½. Silberrente 64½. 1860er Loose 94¼. 1864er Loose 156⅝. Ungarische Anleihe 81½. Ungarische Loose 112. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 352½. Franzosen neue 208. Berliner Bankverein 124¾. Frankfurter Bankverein 141. Frankf. Wechslerbank 113½. Centralbank 109. Newyorker 6proz. Anleihe 96.

Wien, 18. Juli. (Schlußkurse.) Still. Berliner Wechslerbank 394. Silberrente 70, 80. Bankaktien 849, 00. Kreditaktien 328, 30. Franzosen 333, 50. Galizier 242, 25. Nordwestbahn 216, 10. London 111, 20. Paris 43, 60. Frankfurt 93, 40. Böhmische Westbahn 249, 00. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 00. Lomb. Eisenbahn 207, 70. 1864er Loose 144 50. Unionbank 275, 75. Austro-türkische 120, 50. Napoleons 8, 86½. Elisabethbahn 249, 50.

Wien, 18. Juli. Die Einnahmen der österreich.-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 8. bis 14. Juli 533 649 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 194 364 Fl.

London, 18. Juli. Die Bank von England hat den Diskont von 3 auf 3½ pCt. erhöht.

London, 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr. Konsols 92 7/16. Italien. 5proz Rente 65⅞. Lombarden 18¾. Türkische Anleihe de 1865 50 13/16. 6proz. Türken de 1869 61 5/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91 3/16. Englische Wechslerbank —.

Paris, 18. Juli. **Bankausweis.** Baarvorrath 745 Millionen, Zunahme 4 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1953 Mill., Zunahme 68 Mill, Vorschüsse auf Metallbarren 55 Mill., Zunahme 5½ Mill., Notenumlauf 2416 Mill., Zunahme 49 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 106 Mill., Abnahme 19, laufende Rechnungen der Privaten 352 Mill., Zunahme 67 Mill.

Paris, 18. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 17½, neueste Anleihe 84, 65 italienische Rente 67, 20, Franzosen 756, 25, Lombarden 477, 50, Türken 51, 90. Matt.

Paris, 18. Juli, Nachmit. 3 Uhr. Träge. Zukünftige Anleihe 1, 57 Prämie.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 3½. Neueste 5proz. Anleihe 84, 67½. Anleihe Morgan 496, 00. Italienische 5proz. Rente 67, 25. do. Tabaks-Obligationen 477, 50. Franzosen (gest.) 757, 50 do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 485, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 478, 75. do. Prioritäten 252, 25. Türken de 1865 51, 90. do. de 1869 312, 00. Türkenloose 176, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 104, 12. Goldagio 1½.

Newyork, 17. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅝, niedrigste 14½. Wechsel auf London in Gold 109¾. Goldagio 14⅝. 5/20 Bonds de 1885 116⅜. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅝ Erie-Bahn 52⅞. Illinois 137½. Baumwolle 23½ Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Der Hamburger Postdampfer „Westphalia" ist gestern Abends 7 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 18. Juli. In ihrer Gesammthaltung war die heutige Börse überaus matt und noch stiller, als in den letzten Tagen. Auf spekulativem Gebiete wurden Franzosen wieder in Folge der Mindereinnahme der letzten Woche bedeutend niedriger und machten die Stimmung auch für andere Spekulationseffekten flau. In Eisenbahnaktien blieb das Geschäft eben so still, wie bisher; die Kurse blieben meist unverändert und stellten sich theilweise niedriger. In Pommerschen Zentralbahn-Prioritäten lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen. In recht fester Haltung verkehrten Bankaktien, wenn auch das Geschäft noch wenig lebhaft und die Umsätze wenig belangreich sich gestalteten. Hervorzuheben ist Deutsche Unionbank, Berliner Wechslerbank, Luxemburger Bank, Gewerbebank (Schuster) mit denen recht erhebliche Umsätze erzielt wurden. Für Staatsfonds und Prioritäten blieb die Haltung unverändert, die Kurse ziemlich behauptet. Auch heute erfreuten sich besonders Industriepapiere der Gunst der Börse. Das Geschäft war verhältnißmäßig sehr belebt; die Umsätze für einzelne Effekten äußerst belangreich zu theilweis erheblich steigenden Kursen. Wechsel waren zu matten Kursen in ziemlich lebhaftem Verkehr.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 18. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102½ G
Staats-Anl. v. 1859	5	102½ G
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102½ G
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	102½ G
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm. St Anl. 1855	3½	121⅜ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 bz
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz
do. do.	4½	101⅜ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	99⅝ bz
do.	5	104½ etw bz B
Kur. u. Neum.	3½	86 bz B
do. do.	4	92⅜ B
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94½ bz G
do. do.	4½	100⅜ B
do. do.	5	100½ G
Pommersche	3½	82¾ G
do. neue	4	92⅛ etw bz B
Posensche neue	4	92⅛ bz G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82½ G
do. do.	4	92¼ G
do. neue	4	92½ B
do. do.	4½	100⅜ bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	97¼ bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95⅛ bz
Preußische	4	96 bz
Rhein-Westf.	4	96⅜ bz
Sächsische	4	96½ G
Schlesische	4	96½ bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	103½ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	102 etw bz
Meininger Loose.	—	4 G
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅛ bz G
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47⅜ B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39 bz
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99⅜ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39⅜ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111½ B
Baier. Pr.-Anleihe	4	112¾ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅛ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	106 bz
Lübecker do.	3½	51½ B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ G
do. do. 1882	6	96⅞ G
do. do. 1885	6	98⅜ bz
Newyork. Stadtanl.	7	9?⅞ bz
do. Goldanleihe	6	97⅜ B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	66⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ B
do. Tab.-Akt. 70%	6	529 B
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58¼ bz
do. Silberrente	4⅕	64¾ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87 G
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115½ G
do. Loose (1860)	5	94 bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	89½ etw bz B
do. Bodenkr.-G.	5	94½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 bz [76⅞ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76⅜ bz 5% 76⅜
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ bz [bz G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ G
Raab-Grazer Loose	4	83½ G
Französ. Rente	5	83⅞ bz
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	97½ B kl. 97½ B
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ B
do. Nikolai Oblig.	4	75¾ bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	90½ G
" " " v. 70	5	91⅜ bz
" " " v. 71	5	91½ G
Neue russ. engl. Anl.	3	62½ G
do. 5. Stiegl Anl.	5	76¾ G
do. 6. " "	5	90½ G
Präm. Anleihe de 64	5	129½ bz
de 66	5	130 bz
Türk. Anleihe 1865	5	51-50⅞-et-50⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	60¾ bz B
do. Eisenb. Loose	3	170 B
Ungarische Loose	—	64½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	145 bz j. 131⅞ bz
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	89 bz G
Barmer Bankverein	5	119½ bz
Berg. Märk. Bank	4	108⅜ bz B
Berliner Bank	4	126½ bz B
do. Bankverein	5	134⅛ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	249 G
Berl. Handels-Ges.	4	155⅞ etw bz
B. Wechslerb. 60%	5	119⅞ G
Bresl. Diskontobk.	4	126⅞ bz
Bankf. Low. Kwilecki	5	104 bz
Braunschw. Bank	4	125 G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	114⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	191 bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	13½ bz G
Berl. Depositenbank	5	97½ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	255 bz B
Genfer Kreditbank	—	7½ bz
Geraer Bank	4	147⅜ G
Gwb. H. Schuster	4	137½ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ G
Hannoversche Bank	4	105 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	111 bz
Leipziger Kreditbk.	4	177⅞ G
Luxemburger Bank	4	146½ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	109 B
Meininger Kreditbk.	4	155 bz B j. 148
Moldau Landesbk.	4	73½ bz B [bz
Norddeutsche Bank	4	175 G
Ostdeutsche Bank	4	101½ B
do. Produktenbank	4	89½ G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	93½ G
Oestr. Kreditbank	5	198⅛-¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	110½ bz
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do Pr. Wechsl. Disk.	5	97½ bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	187¼ bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128⅞ bz G
Rostocker Bank	4	126 B
Sächsische Bank	4	158⅞ G
Schles. Bankverein	4	161⅝ bz B
Thüringer Bank	4	128⅞ bz G
Weimar. Bank	4	120 B
Prß. Hyp. Vers 25%	4	113⅞ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93½ G
do. II. Em.	5	98⅜ bz G
do. III. Em.	5	98⅞ b G
Bergisch-Märkische	4½	99½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84½ bz
do. Lit. B.	3½	84½ bz
do. IV. Ser.	4½	95⅝ bz
do. V. Ser.	4½	98⅜ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅜ bz
do. Düsseld. Ebf.	4	90½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	95 G
do. do.	4½	101½ bz
do. Lit. B.	4½	101½ bz
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A u. B.	4	— —
do. Lit C.	4	91¾ bz B
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz B
do. III. Em.	4	91 bz B
B.S. IV. S. v. St. g.	4½	101 G
do. VI. Ser. do.	4	91 bz B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98⅞ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	103½ B
do. do.	4	91½ bz G
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	99½ bz B
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	100⅜ bz B
Magdeb.-Halberst.	4½	99⅞ B
do. do. 1865	4½	99⅞ B
do. do.	5	100⅜ bz G
do. Wittenb.	3	71¾ B
Niederschl.-Märk.	4	93 G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91⅞ B
do. c I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	91⅞ bz
do. IV. Ser.	4½	101½ G
Niederschl Zweigb.	5	— —
Obersch. Lit A. C. D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	84 B
do. Lit. F. G. H	4½	99⅞ G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	98 G
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	99 B
Oestr.-Franz. St.	3	293 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	254 bz
do. Lomb. Bons	6	99 B
do. do. fällig 1875	6	99¾ B
do. do. fällig 1876	6	99¾ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99¾ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102⅛ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	83½ G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅜ bz G
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅜ bz G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	102 B
do. II. Em.	4½	101 B
Schleswig	4½	97⅞ B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91⅜ G
do. IV. V. Ser.	4½	100 B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95 G
Lemberg Czernowitz	5	72⅞ bz B
do. II. Em.	5	84 bz
do. III. Em.	5	76 bz G
Rybinsk Bologoyer	5	85⅜ etw bz G
Kaschau Oderberg	5	88⅞ bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	81⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	74⅜ B
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ G
Ostrau Friedland	5	89½ G
Prag Dux	5	85⅜ B
Czarkow-Azow	5	95 G
Jelez-Woron.	5	92½ bz B
Kozlow-Woron.	5	96⅛ G
Kursk-Charkow	5	95 bz G
Kursk-Kiew	5	96⅛ bz G kl. 96⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	99 etw bz G
Rjäsan-Kozlow	5	96¼ bz
Schuja-Iwanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	93½ G
kleine	5	93½ G
Warschau-Wiener	5	96¼ G
kleine	5	96⅛ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅛ bz
Altona-Kieler	5	120½ G
Amsterdm. Rotterd.	4	107½ bz
Bergisch Märkische	4	135½-136 bz B
Berlin-Anhalt	4	212½ bz G
Berlin-Görlitz	4	81⅛ etw bz G
do. Stammpr.	5	101⅝ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54⅞ bz
Brest-Kiew	5	79½ B
Breslau-Warsch. St	5	75⅝ bz B
Berlin-Hamburg	4	196⅛ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	160⅛ bz
Berlin-Stettin	4	178 G
Böhm. Westbahn	5	112½ bz G
Brest-Grajewo	5	40⅜ bz (b
Bresl. Schw. Frb.	4	136½ bz n. 120
Köln-Minden	4	169½-68½-69¼ bz
do. Lit. B.	5	115½ bz
Krefeld Kr. Kempen	5	93 etw bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞-⅜-⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	66 bz G
do. Stammpr.	5	88⅜ bz B
Hannov. Altenbecker	5	72⅞ bz II 75⅞
Löbau-Zittau	3½	86 G [bz
Lüttich-Limburg	4	33½ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82⅞ bz G
Märkisch-Posen	4	58⅛ bz
do. Prior.-St.	5	82⅞ bz G
Magdeb. Halberst.	4	151 bz
do. Stammpr. B.	3½	92½ bz G
Magdeb. Leipzig	4	256 bz
do. do. Lit. B.	4	104⅞ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	177⅞ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	96 bz B
Niederschl. Zweigb.	4	112½ bz G
Nordh. Erf. gar.	4	79⅞ bz
do. Stammpr.	5	69½ etw bz B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	210 bz
do. Litt. B.	3½	187 bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	—
Oest. Südb. (Lomb)	5	125⅞-½-⅛ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46⅞ bz B
do. Stammpr.	5	71¼ B
Rechte Oderuferb.	5	123⅞ bz
do. do. St. Pr.	5	123½ bz
Reichenberg-Pard.	4½	81⅛ bz G
Rheinische	4	159⅞-160⅞ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 B
Rhein-Nahebahn	4	45½ bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95½ bz
Stargard-Posen	4½	100½ bz G
Schweizer Westb.	4	48⅛ bz G
do. Union	4	28 B
Thüringer	4	158½ etw bz G
do. B. gar.	4	91 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau Wiener	5	86½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Goldkronen	—	9. 7⅜ G
Louisd'or	—	110½ B
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463½ G
Dollars	—	1. 11⅞ bz G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91 bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 18. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstd. 250 fl. 10 T.	2½	140½ bz
do. 2 M.	2½	139½ G
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149¾ G
do. 2 M.	3	149 G
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80 5/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91 B 90⅞ G
do. do. 2 M.	6	89⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82¼ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128½ B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	150 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	106 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	83½ bz G
Berlin. Aquarium.	—	115½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	137⅞ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	114½ bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129⅞ etw bz
Brauerei Moabit		106 bz G
Berl. Bockbrauerei		100 G
Brauer. Patzenhofer	—	121¼ bz G
Brauerei (Wiesner.)		89 B
Masch.-Fab. (Lincke)	—	103½ bz j. 102⅞ bz
Fabrik Schering	—	118 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	99 bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	109 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	91 bz G
Freund Masch.-Fabr.	—	98 etw bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	123½ bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	170 bz B
Nordd. Papierfabr.	—	96 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	80½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 G
Schl. Lein. (Kramsta)	—	— —
Bergb. (Redenhütte)	—	109½ bz G
Brl. Baugs. Pletzner	—	140⅛ bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.